

schaft besser entsprechende, *qualitativ neue Struktur des Sortiments an chemischen Produkten zu erreichen*. Entsprechend den natürlichen Bedingungen der DDR bleibt die Braunkohle auch in den nächsten Jahren eine der wichtigsten Rohstoffbasen der chemischen Industrie. Die weitere Entwicklung der chemischen Industrie muß aber vor allem auf der Basis der Petrolchemie erfolgen. Die zunehmende Erdölverarbeitung ist für die Gewinnung petrochemischer Erzeugnisse, für die organische Synthese und für die Deckung des anwachsenden Treib- und Schmierstoffbedarfs zu nutzen.

*Auf der Grundlage moderner petrochemischer Verarbeitungsverfahren und durch Erhöhung des technischen Niveaus vorhandener Produktionsanlagen hat die chemische Industrie solche Erzeugnisse und Qualitäten maximal zu entwickeln, die in anderen Zweigen der Volkswirtschaft dringend benötigt werden.*

Das betrifft insbesondere Plaste, darunter vor allem schlagfeste, schäumfähige und andere spezielle Typen, synthetische Fasern und Seiden mit guten textilen Eigenschaften, Dederoncordseide für anspruchsvolle technische Zwecke, hochwertige synthetische Kautschuktypen, wie Tieftemperaturkautschuk und stereo-spezifischer Kautschuk, sowie Düngemittel, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel. Die Produktion der Chemie ist so zu entwickeln, daß vorteilhafte Exporte an hochveredelten chemischen Erzeugnissen möglich sind. Zur Sicherung der vorgesehenen Produktionsentwicklung ist das Schwergewicht der Investitionstätigkeit in der chemischen Industrie auf den Aufbau des Erdölverarbeitungswerkes Schwedt, des Werkteiles Leuna II, des Kunstfaserwerkes Guben sowie auf die umfangreichen Maßnahmen zur Rekonstruktion vorhandener Anlagen zu richten.

Die vorrangige Entwicklung der chemischen Industrie muß durch andere Zweige der Volkswirtschaft, vor allem vom Maschinenbau, dem Bauwesen und der Geologie, wirksam unterstützt werden.

Die *Viaup* *tauf gäbe der Geologie* besteht darin, die geologischen und geophysikalischen Erkundungsarbeiten auf die Untersuchung der tieferen geologischen Formationen zu richten.

Dabei kommt es im Zusammenhang mit der Entwicklung der Petrolchemie darauf an, die Erkundungsarbeiten auf Erdöl und Erdgas zu intensivieren und auf die höffigsten Gebiete zu konzentrieren. Auf der Grundlage der prognostischen Vorräte sind maximale Mengen industriell gewinnbarer Vorräte an Erdöl und Erdgas nachzuweisen und die Voraussetzungen für die schnelle Aufnahme der Förderung zu schaffen. Das erfordert die Orientierung aller zur Verfügung stehenden Kräfte und Kapazitäten auf diese Haupt-